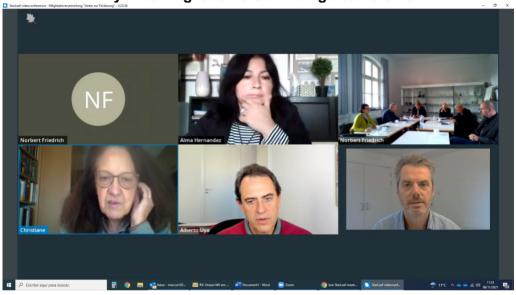


# Blätter aus Spanien Nr. 66 – Herbst 2021



# Hybride Mitgliederversammlung des Vereins



von oben und v.l.n.r.: Alma Hernandez, Christiane Lebsanft, Alberto Uya, Marcos Araujo, Rainer Karstens, Wolfgang Otto, Michael Albrecht, Bettina Zöckler, Norbert Friedrich (nicht auf dem Foto: Volker Thiedemann).



An der Mitgliederversammlung am 6.11.2021 in der Fliedner Kulturstiftung Kaiserswerth nahmen Mitglieder des Vereinsvorstands sowie VertreterInnen der FFF aus Madrid teil.

Am Freitag, dem 5. November trafen sich einige Mitglieder des Vereins bereits im Vorfeld mit der neuen Theologischen Vorständin der Kaiserswerther Diakonie, Pfarrerin Ute Schneider-Smietana, die vor wenigen Monaten ihren Dienst aufgenommen hat. Wir tauschten uns aus über die historisch gewachsenen und kürzlich neu belebten Beziehungen der durch Theodor Fliedner in Kaiserswerth und durch seinen Sohn Fritz in Madrid gegründeten Einrichtungen. Kooperationen, die der Förderverein als Brückenglied anstößt, will die Vorständin gern fördern, und auch ein persönliches Kennenlernen in Madrid wurde in Aussicht genommen. Der Vereinsvorstand setzte sich dann am Abend zu einem Vorgespräch zusammen, bevor am Samstagmorgen die Mitgliederversammlung durchgeführt wurde. In den Räumen der Kulturstiftung konnte dank technischem Support eine hybride Sitzung stattfinden.

Ein wichtiger Punkt der Tagesordnung war wiederum der Bericht aus Madrid von Marcos und Alberto. Die Pandemie bedeutete einen harten Schlag auch für die Finanzen der FFF und bleibt eine erhebliche Herausforderung. Es bedarf großer Anstrengungen, das Erbe zu erhalten und die FFF erfolgreich auf die Zukunft auszurichten. Die ausbleibenden Einnahmen aus den Schulmensen brachten zusätzliche Mindereinnahmen. Trotz finanzieller Hilfen vom Staat, Kurzarbeit u.a. ergab sich eine hohe Verschuldung, die die FFF noch lange begleiten wird.

An den Schulen funktionierte in den höheren Jahrgängen der Onlineunterricht schon vor der Pandemie gut. Das half jetzt bei der pandemiebedingten Umstellung auf reinen Onlineunterricht. Viele Eltern meldeten ihre kleineren Kinder aus den nicht schulpflichtigen Kitajahren aber ganz ab und erst langsam wieder an. Zurzeit gibt es in den Stufen von 0-3 Jahren noch 12% weniger Kinder als vor der Pandemie.

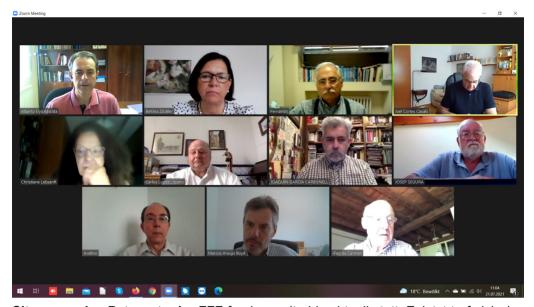
Fast die Hälfte der Angestellten der FFF musste in Kurzarbeit gehen und hatte also erheblich geringere Einkünfte. Zum Teil wurden die Leistungen des Arbeitsamtes mit 18 Monaten Verspätung ausgezahlt. Das führte zu großer Not. Vielfach half die FFF mit Zahlungen zur Überbrückung von Notlagen der am härtesten Getroffenen mithilfe eines Solidaritätsfonds (wir berichteten). Es gab auch sehr viel mehr Anträge auf Stipendien.

In El Escorial wird jetzt wieder ein Flüchtlingszentrum in Kooperation mit der spanischen evangelischen Kirche und der staatlichen Flüchtlingsstelle eingerichtet. Im Theologischen Seminar SEUT stieg die Studierendenzahl von 38 auf 44 Vollzeitstudentinnen und -studenten neben den vielen in Teilzeit. Dass man schon viele Jahre elektronisch im Fernstudium arbeitete, war in der Pandemie ein Vorteil.

Zum Abschluss der Sitzung wurde verabredet, das 150-jährige Jubiläum nach Möglichkeit im November 2022 in Madrid nachzuholen. Dann soll ebenfalls dort ein Treffen der Vorstände und eine Mitgliederversammlung sowie evtl. eine Freundesreise stattfinden. Die nächste Mitgliederversammlung ist für März 2022 als virtuelles Treffen angesetzt.

P.S.: Unsere Kontaktperson Salome Arnaiz, die sich nach Geburt ihres zweiten Sohnes in der Elternzeit befindet, wurde bei der Mitgliederversammlung von Alma Hernandez vertreten, die zurzeit auch die Öffentlichkeitsarbeit der FFF betreut.

#### **AUS DER FLIEDNERSTIFTUNG**



**Sitzungen des Patronats der FFF** fanden weiterhin virtuell statt. Zuletzt traf sich das Leitungsgremium (Kuratorium) am 20. Juli 2021. Aus dem Verein nimmt Bettina Zöckler an den Sitzungen teil.

**Schulanfang 2021/22.** Das neue Schuljahr begann Anfang September an allen Bildungseinrichtungen der Fliednerstiftung. Die Schüler konnten alle im Präsenzunterricht starten, auch die Sekundarstufe und die Abiturjahrgänge, die während der Pandemie so lange nur in einem hybriden Modell im Wechselunterricht lernen konnten.

Am 2. September starteten die ganz Kleinen in der Krippe und dem Kindergarten an beiden Schulen Juan de Valdes und El Porvenir, in den nächsten Tagen etappenweise die höheren Stufen. Auch die Fakultät SEUT begann in der zweiten Septemberwoche mit dem digitalen Unterricht das neue Semester.

Alle Bildungseinrichtungen der Fliednerstiftung starten nach den Sommerferien mit großer Freude. Die Bildungsarbeit erfolgt Jahr für Jahr unter dem Motto "Lehren fürs Leben". FFF

## Wozu dienen unsere Spenden? Fliedner-Stipendienfond



Mit den Spenden wird der Stipendienfond versorgt. Damit wiederum wird das "Unmögliche" erreicht. Im ersten Quartal des aktuellen Schuljahrs wurden damit 128 Familien unterstützt (72 in der Juan de Valdes Schule und 56 in El Porvenir).

Ein Beispiel: Im Schuljahr 2019/20 kam eine Familie mit drei Kindern aus Lateinamerika nach Madrid und

schrieb ihre Kinder an unserer Schule ein. Zunächst hat die Familie keine Stipendien

beantragt, weil sie keine finanziellen Nöte hatte. Aber durch die Covid-19 Krise wurde ihre Aufenthaltsgenehmigung nicht verlängert und somit erhielten sie keine Arbeitserlaubnis. Sie suchen Arbeit, finden aber nur kurzzeitige Anstellungen ohne festen Vertrag. Und so hat die Familie zu Beginn dieses Schuljahrs Stipendien bei der Fliednerstiftung erbeten. Für die Schulmensa bekommt die Familie Fördergelder von der Kommune, aber für den Unterricht und die ausserschulischen Angebote erhalten die Kinder Stipendien. Auch hat die Familie im vergangenen Schuljahr von den Essenspaketen profitiert, die die FFF in Kooperation mit Miele ausgegeben hat. Es kann schnell gehen, dass eine der Schülerfamilien in eine unverschuldete finanzielle Schieflage gerät. Solche Situationen kann der Stipendienfond der Schulen auffangen. Danke für Ihre/eure Spende!

# AUS DER FLIEDNERSTIFTUNG STELLEN WIR VOR: Anne Gómez Caicoya

Als gebürtige Norddeutsche lebe ich seit mehr als 25 Jahren in Madrid, wo ich als Neurologin tätig bin. Ich bin mit einem Spanier verheiratet und wir haben zwei bereits erwachsene Töchter, die beide Medizin studieren. In meiner Freizeit studiere ich Theologie am SEUT und Philosophie an der UNED (Nationale Fernuniversität), lese und reise gern.

Ich bin Teil des Gemeindekirchenrates der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in Madrid, die ich im Patronat der Fundación Federico Fliedner vertrete.



Ein besonderes Anliegen, das wir mit der Fundación teilen, ist die ökumenische Arbeit, insbesondere mit der katholischen spanischen Kirche, aber auch mit anderen christlichen Konfessionen. Der geringe Anteil an sehr unterschiedlichen protestantischen Kirchen in Spanien bedingt eine große Unkenntnis über unsere Glaubensrichtungen in der fast ausschließlich katholischen spanischen Gesellschaft, die der ökumenischen Gemeinschaft im Wege steht und nur durch gezielte gemeinsame Aktionen verbessert werden kann. Gerade diese konfessionelle Pluralität unter Studierenden und Lehrenden schätze ich an der Theologischen Fakultät des SEUT, die zu einer diversen und offenen Einstellung anderen christlichen Konfessionen gegenüber verhilft, und die von der Fundación Federico Fliedner gezielt gefördert wird.

### AUS DEM VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER FLIEDNERSTIFTUNG STELLEN WIR VOR:



Am 30.12.2020 wurde Dr. Wolfgang Otto, langjähriger erster Vorsitzender des Fliednervereins, 80 Jahre alt. 1940 in Münster geboren, war er - nach dem Theologiestudium in Münster, Kiel und Heidelberg - 1965/66 zum Vikariat in der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in Barcelona. Als Pfarrer wirkte er acht Jahre in Hamburg und fast dreißig Jahre in Herford, wo er auch im Ruhestand lebt, in dem er in der deutschen evangelischen Gemeinde Nordspanien sowie in seiner ehemaligen Herforder Mariengemeinde aushalf. Er ist verheiratet und hat drei Kinder sowie vier Enkel. Als Beisitzer und Ehrenvorsitzender nimmt er bis

heute aktiv an den Sitzungen und Verhandlungen des Fliednervereins teil und reist gern zu dessen Anlässen mit nach Madrid. Zuletzt veröffentlichte er den Jubiläumsband "Fit via amore", den alle Empfänger der Blätter aus Spanien erhielten.

## **EIN WENIG GESCHICHTE DES FLIEDNERVEREINS (V)**

Theodor Fliedner hat die Arbeit des Vaters weitergeführt in Verbindung mit seinen beiden Brüdern Hans und Georg. Im Oktober 1901 schrieb er: "Wie steht's mit der Arbeit in Spanien?" so bin ich oft gefragt worden, und immer konnte ich fröhlich berichten: "Sie wächst."

Auch die "Blätter aus Spanien" hat Theodor Fliedner weitergeführt, allerdings in anderer Weise als der Vater. Dieser hatte ausführlich über die einzelnen Werke, Einrichtungen, die Arbeit, manche Erlebnisse und Abenteuer auf seinen Reisen quer durch Spanien berichtet. Schwerpunkt der von Theodor Fliedner herausgegebenen Blätter war die Gesamtlage des Protestantismus in Spanien, die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen, der Gegensatz zum Katholizismus, die in Spanien großen Themen der damaligen Zeit.

Bereits im Januar 1875 – nur sieben Jahre nach dem Umsturz von 1868 – war die Republik in Spanien wieder gestürzt worden. Die Monarchie wurde wieder hergestellt; der König, Alfons XII. versprach der katholischen Kirche besonderen Schutz. Die Verfassung von 1868 wurde geändert; jetzt hieß es in dem entsprechenden Artikel: "Die katholische apostolisch-römische Religion ist die des Staates. Die Nation verpflichtet sich zur Unterstützung des Kultus und seiner Diener. Niemand wird auf spanischem Gebiet wegen seiner religiösen Meinungen oder wegen der Ausübung seines Kultus belästigt werden, vorbehaltlich der schuldigen Hochachtung vor der christlichen Moral. Trotzdem werden keine anderen öffentlichen Zeremonien oder Kundgebungen erlaubt sein, als die der Staatsreligion" (Schreiber, S. 28).

Im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts wurde im spanischen Parlament heftig über die Religionsfreiheit gestritten. Theodor Fliedner berichtet: "Als vor vier Jahren der liberale Führer Moret...eine Verfassungsänderung herbeizuführen versuchte, wodurch statt "Duldung" Religionsfreiheit gewählt werden sollte, schrie Maura, der Führer der Konservativen: "Diese Verfassungsänderung bedeutet für uns ohne weiteres Bürgerkrieg". Es gelang ihm dadurch, die Reform zum Scheitern zu bringen" (Blätter Nr. 109, S. 1743).

Theodor Fliedner berichtet auch über die Arbeit in den einzelnen Gemeinden, über die Iglesia Evangelica Española. Wichtig war ihm, wie er 1908 (Blätter Nr. 107, S. 1716f) schrieb: "Ihre Bedeutung (der IEE) liegt nun freilich nicht in der Zahl und noch weniger im Besitz, wohl aber in der Tatsache, dass sie eine ganze Reihe voneinander unabhängiger Stationen zu einer brüderlichen Gemeinschaft verbindet. Das gibt der spanischen evangelischen Kirche ihren universellen Charakter."

Fliedner erwähnte voller Stolz das zehnjährige Jubiläum des Porvenir im Jahr 1907: "am 31. Oktober 1897 zogen wir ein." In diesem Zusammenhang erwähnte er auch die finanziellen Belastungen, aber auch die Hilfen, die die spanische Arbeit seitens der Comitees immer wieder erfahren hatte.

(Dr. Wolfgang Otto, Fortsetzung folgt)

#### KURZNACHRICHTEN AUS DEM EVANGELISCHEN SPANIEN



LXXIX GENERALSYNODE DER IEE (Spanische Evangelische Kirche). Am Reformationswochenende kamen 55 Delegierte der Gemeinden aus ganz Spanien in Malaga zusammen, um unter dem Motto «Heilende Gemeinden, Glaubensvermittlung» zu tagen. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf die Arbeit mit Jugendlichen gelegt, von denen 37 teilnahmen. Die Versammlung wurde vom Presbyterium Andalusien ausgerichtet. Pandemiebedingt konnten nur wenige ausländische Gäste aus Partnerkirchen eingeladen werden. Die Synode stand unter dem Bibelvers "Eure Alten werden träumen, und eure Jungen werden Visionen sehen" und beschäftigte sich mit der Generationsweitergabe und Verjüngung, ein wichtiges Thema für die Zukunft der Kirche, die 1869 gegründet wurde und damit die älteste protestantische Kirche in Spanien, zugleich aber auch die kleinste unter den Schwesterkirchen ist.

Erste Frau in der Führung des ev. Dachverbands FEREDE. Carolina Bueno ist seit März 2021 stellvertretende Generalsekretärin neben Mariano Blázquez Burgo, der in den Ruhestand gehen wird. Es ist vorgesehen, dass sie den Generalsekretär im Verlauf des Jahres 2022 ablösen wird, so ein Beschluss der Hauptversammlung vom 24. März 2021. Carolina Bueno wurde mehrheitlich vor ihrem Mitkandidaten gewählt, in einer Stichwahl erhielt sie mehr als 80% der Stimmen. FEREDE geht damit einen wichtigen Schritt in eine sichere Zukunft, was die Leitungsfunktionen angeht, die bisher von Männern

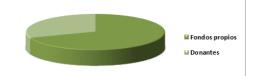


wie Juan Luis Rodrigo, José Cardona y Mariano Blázquez besetzt worden waren. Der amtierende Generalsekretär Mariano Blazquez und der Vorsitzende Manel Rodriguez dankten den Kandidaten und versicherten, dass sie der zukünftigen Generalsekretärin ihre Unterstützung beim Übergang geben werden. Carolina Bueno arbeitete viele Jahre als juristische Mitarbeiterin bei FEREDE und ist kompetent und mit Vorkenntnis reich ausgestattet. Sie freut sich auf die Herausforderung. Der Dachverband ist in ihren Augen eine notwendige Institution, um die Interessen aller evangelischen Gruppierungen gegenüber den Behörden zu vertreten.

Community Church Madrid feierte in 2021 ihr 50-jähriges Bestehen. Wir gratulieren! Lange Zeit hat diese englischsprachige interdenominationale Gemeinde in der Kapelle der Porvenir-Schule Gottesdienst gefeiert. Während der Pandemie und nach Ende des Lockdowns konnten die Gottesdienste in der deutschsprachigen Friedenskirche Madrid stattfinden.

#### DIE STIFTUNG FEDERICO FLIEDNER BITTET UM HILFE:

Die Fundación Federico Fliedner finanziert sich zu 54% aus eigenen und zu 46% aus öffentlichen Mitteln. Etwa ein Drittel der eigenen Einnahmen sind Spenden kirchlicher und sozialer Träger, Unterstützung aus der privaten Wirtschaft für kon-



krete Projekte, private Subventionen, Spenden aus dem Freundeskreis (darunter auch die von unserem Verein gesammelten) sowie Beiträgen der eigenen Aktionäre. Öffentliche Gelder sind Zuschüsse für den vom Kultusministerium subventionierten Schulbetrieb als öffentliche Schulen mit privatem Träger sowie andere öffentliche Subventionen. Spenden werden u.a. durch Benefizveranstaltungen generiert.

Stipendien für die Schüler der Fliednerschulen. Durch die COVID-Krise ist die Nachfrage an Voll- und Teilstipendien stark gestiegen. Viele Familien haben nach der langen Kurzarbeit nun doch ihre Arbeitsstelle verloren und sind auf Hilfe der Fliednerstiftung angewiesen. Sie haben bereits alle öffentlichen Finanzierungsmöglichkeiten ausgeschöpft und beantragen Stipendien nun oft zum ersten Mal.

Spenden beim Online Einkauf. Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass die Fliednerstiftung über die Plattform Wapsi unterstützt werden kann, an der mehr als 200 Webshops in aller Welt teilnehmen. Einfach anmelden und bei jedem Kauf einen



Prozentsatz spenden, ohne weitere Kosten. Danke für die Hilfe!

Wir danken von Herzen für die Unterstützung unseres Stipendienprojekts. Die Hilfe wird von den Familien dringend benötigt. Die Eltern bringen den Fliedner-Schulen ihr volles Vertrauen entgegen und verlassen sich darauf, dass ihre Kinder hier bestens ausgebildet und auf das Leben vorbereitet werden. Die Studenten können nur mit Hilfe studieren. Die Fliedner Stipendien sind weiterhin ein wichtiges Standbein der diakonischen Arbeit der Fliednerstiftung. Ihr Ziel ist es, den Schülern, deren Familien schwierige soziale Situationen durchleben, die Möglichkeit zu geben, weiter an den Schulen Unterricht zu erhalten und besonders die kostenpflichtigen Lehrangebote wahrnehmen zu können.

Unser Schatzmeister Michael Albrecht informiert: Ihre Spenden werden direkt an die Fliednerstiftung Madrid weitergeleitet. Bei unseren Mitgliederversammlungen alle zwei Jahre in Madrid können wir uns davon überzeugen, dass die Spenden den wirklich Bedürftigen zukommen. Weiterhin ist die Fliednerstiftung auf Spenden angewiesen. Im letzten Jahr wurde aufgrund der von uns beim Finanzamt Leipzig einzureichenden Steuererklärung die Gemeinnützigkeit wiederum bestätigt. Ein guter Umgang mit Ihren Spenden ist für uns selbstverständlich. Gute Bildung seiner Schützlinge bedeutete für Fritz Fliedner die Voraussetzung, ihnen aus der Armut zu verhelfen und sie aus sozialer Not zu befreien.

# Verein zur Förderung der Stiftung Federico Fliedner e.V. in Madrid

4 Varaitmender Dfr Daine		Vorstand des Vereins				
Vorsitzender Pfr. Rainer Karstens     Pastor-Schröder-Str. 70, 24768 Rendsburg		Tel. 0433 rainer.kai	31/22161 rstens@t-online.de			
<b>2. Vorsitzender</b> Pfr. i.R. Volker Thiedemann Hauptstr. 41, 24797 Breiholz		volker.thi	edemann@web.de			
Schatzmeister Michael Albrecht Brentanoweg 33, 48155 Münster		Tel. 0251/31701 michael.albrecht-ms@t-online.de				
Schriftführerin Bettina Zöckler Rosa-Helfers-Str. 8, 31785 Hameln		Tel. 05151/9961259 bettinazockler@hotmail.com				
Beisitzerin Gunhilde Hecker Weiher Str. 35/3, 73730 Esslingen			/3005571 er@web.de			
<b>Beisitzer</b> Dr. Norbert Friedrich Zeppenheimer Weg 20, 40489 Düsseldorf			/56673-780 @fliedner-kulturstiftung	g.de		
<b>Beisitzer</b> Pfr. i.R. Dr. Wolfgang Otto  Kastanienallee 40a, 32049 Herford			21/81197	<b>77.77&lt;</b>		
Regionalvertreter				erei lied lied lied		
Heinz-H. Wohlers Tel. 0421/540610	Woltmershauser Str. Fax 0421/5288750	386	28197 Bremen	n: ww nerst erswe		
Manfred Wille Tel. 05361/62813	Neue Reihe 16 manfred-wille-cvjm-v	volfsburg@t	38448 Wolfsburg -online.de	ww.fli iftun erth: v		
Birgit Nocht Tel. 05622/3512	Pfarrweg 3 birgit.nocht@ekkw.d		34560 Fritzlar	edne g Mac www.		
Pfr. i.R. Edwin Schulz Tel. 0751/54607	Sankt-Longinus-Str.	2	88250 Weingarten	r-sti drid: fliec		
Pfr. Ralph Baudisch Tel. 0911/676197	Martin-Luther-Platz 3 pfarramt.martinluthe		90547 Stein o.de	Verein: www.fliedner-stiftung-madrid.de Fliednerstiftung Madrid: www.fliedner.es Kaiserswerth: www.fliedner-kulturstiftun Fliednerarchiv: www.archivofliedner.es		
Dr. Magdalena Rutz Tel. 0041/61/9217525	Amtshausgasse 2 magdru@bluewin.ch	ı	4410 Liestal, Schweiz	-mad /.flied /ultura		
Protestantisch-Kirchlicher Hilfsverein Basel-Stadt *, Rittergasse 3, 4051 Basel, Schweiz						

Fundación Federico Fliedner	relaciones.institucionales@fliedner.es
Bravo Murillo 85, E-28003 Madrid	Fax: 0034/915345492 und 0034/913130262
www.fliedner.es	Öffentlichkeitsreferentin: Salomé Arnáiz

Adressänderungen für den Versand der "Blätter aus Spanien" und Anfragen für Spenden an Schatzmeister Michael Albrecht.

**"Blätter aus Spanien"** - Verantwortlich i.S.d.P.: Rainer Karstens, Vors. – Hrsg. "Verein zur Förderung der Stiftung Federico Fliedner e.V. in Madrid". Redaktion, Übersetzungen und Layout: Bettina Zöckler. Druck: Aktuell Druck, Herford.

Spendenkonto des Vereins (Spenden werden direkt nach Madrid weitergeleitet).
Postbank Frankfurt/Main IBAN: DE83 5001 0060 0050 8326 04 – BIC: PBNKDEFFXXX

<sup>\*</sup> Spenden Schweiz: Postkonto 40-2641-9 - Vermerk "Fliedner-Stiftung"